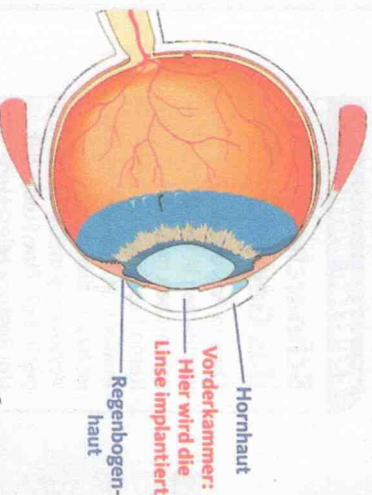




Dr. Gerten prüft mit der Spaltlampe die Implantate bei Verena. Er ist zufrieden: „Sie sitzen perfekt!“

Flexible Linsen: „Jetzt kann ich super sehen“

20 Jahre lang war Verena Woll (28) stark kurzsichtig, hatte Probleme mit Brillen und Kontaktlinsen. Mit neuen Augen-Implantaten sieht sie jetzt *prima*



Schon als Kind ist Verena Woll (heute 28) kurzsichtig. Mit 8 Jahren hat sie minus 2 Dioptrien auf jedem Auge. Aber sie will keine Brille, hat Angst, dass sie damit hässlich aussieht. Jahrelang zögert sie den Besuch beim Augenarzt hinaus. Schließlich geht es nicht mehr anders. Der Arzt

verordnet Verena eine Brille und auf ihre Bitte auch Kontaktlinsen. „Damit konnte ich zwar alles gut erkennen, aber meine Kurzsichtigkeit nahm trotzdem jedes Jahr um 1 Dioptrie zu.“ Als sie Mitte 20 ist, hat die Diplom-Kauffrau aus Köln minus 8 Dioptrien. Von den Kontaktlinsen tränen ihre Augen. Die Brille drückt, das Gesichtsfeld ist eingeschränkt.

Auf der Suche nach einer Lösung geht Verena zum Kölner Augenchirurgen Dr. Georg Gerten (42). Sie fragt nach einer Hornhaut-Korrektur mit dem Laser. Aber nach der Untersuchung rät er ihr davon ab: Verenas Hornhaut ist zu dünn, wäre nach einer Laser-OP zu schwach. Er empfiehlt Verena eine neue, flexible Linse (Artiflex), die hinter der Hornhaut eingesetzt wird und wie eine „Brille im Auge“ funktioniert. Verena willigt ein. Dr. Gerten untersucht ihre Augen noch einmal genau, um die richtige Stärke der Implantat-



Linsen zu befechtigen, korrigieren. Ein Beratungsvor der Arzt betäubt, kriegt eine Bildzwecklinse in 20 Sekunden in den Augapfel. Dann macht er eine 1,5 mm kleine Hornhautwunde, um die Implantate einzuführen.

Canesten® GYN

Mit gezielter Er

verordnet Verena eine Brille und auf ihre Bitte auch Kontaktlinsen. „Damit konnte ich zwar alles gut erkennen, aber meine Kurzsichtigkeit nahm trotzdem jedes Jahr um 1 Dioptrie zu.“ Als sie Mitte 20 ist, hat die Diplom-Kauffrau aus Köln minus 8 Dioptrien. Von den Kontaktlinsen tränen ihre Augen. Die Brille drückt, das Gesichtsfeld ist eingeschränkt.

Auf der Suche nach einer Lösung geht Verena zum Kölner Augenchirurgen Dr. Georg Gerten (42). Sie fragt nach einer Hornhaut-Korrektur mit dem Laser. Aber nach der Untersuchung rät er ihr davon ab: Verenas Hornhaut ist zu dünn, wäre nach einer Laser-OP zu schwach. Er empfiehlt Verena eine neue, flexible Linse (Artiflex), die hinter der Hornhaut eingesetzt wird und wie eine „Brille im Auge“ funktioniert.

Verena willigt ein. Dr. Gerten untersucht ihre Augen noch einmal genau, um die richtige Stärke der Implantat-



Der Eingriff am betäubten Auge dauert nur rund 20 Minuten

Die flexible Kunst-Linse ist 6 mm groß, korrigiert den Lichteinfall ins Auge



Linse zu bestimmen, die die Fehlsichtigkeit auf Dauer korrigieren. Verena bekommt ein Beruhigungsmittel. Bevor der Arzt das linke Auge betäubt, kriegt sie zusätzlich eine Blitzartikose, die nur 20 Sekunden dauert. So spürt sie den Einstich der Betäubungsspritze nicht.

Dann macht der Arzt einen 1,5 mm kleinen Schnitt in die Hornhaut und führt die zusammengerollte Linse mit einer Spezial-Pinzette zwi-

schlen Hornhaut und Regenbogenhaut ein. Dort entfaltet sich die Linse auf 6 mm Größe. Dr. Gerten befestigt sie mit winzigen Klammern an der Regenbogenhaut.

Der kleine Schnitt muss nicht vernäht werden, denn die Hornhaut nimmt ihre natürliche Wölbung wieder ein, der Schnitt verheilt von selbst. Bisher war ein Schnitt von 6,5 mm nötig, denn die eingesetzten Linsen waren starr. Mögliche Folgen: Eine

Hornhautverkrümmung mit neuen optischen Fehlern, höheres Infektionsrisiko. Der Eingriff dauert etwa 20 Minuten. Am übernächsten Tag operiert Dr. Gerten das rechte Auge. Schon am Tag nach dem Eingriff wird jeweils der Verband abgenommen.

Dr. Gerten untersucht Verenas Augen und stellt fest: Sie hat jetzt 160 Prozent Sehschärfe. Das heißt, sie sieht 60 Prozent besser als der Durchschnitt der Bevölkerung. Und das merkt Verena ganz deutlich: „Ich erkenne jetzt alles viel schärfer als vorher mit Brille oder Kontaktlinsen!“



Dr. Georg Gerten (42), Augenchirurg in Köln

ALTERNATIVE ZU LASER-OP

50 Millionen Deutsche sind fehlsichtig. Um eine Brille oder Kontaktlinsen zu vermeiden, entscheiden sich 100.000 Patienten jährlich für eine Laserkorrektur. Aber bei jedem Vierten geht das nicht, weil die Hornhaut zu dünn und/oder die Fehlsichtigkeit zu stark ist. Artiflex-Linsen sind eine Alternative, sie korrigieren auch stärkere Kurzsichtigkeit oder Weitsichtigkeit.

WEITERE INFOS

Augenklinik am Neumarkt
Dr. Georg Gerten
 Schildergasse 107 – 109, 50667 Köln
 Tel.: 02 21/65 07 22 22
Artiflex-Linsen kosten rund 2 300 Euro pro Auge, gesetzliche Kassen zahlen nicht

Mit gezielter Enzymkraft gesund durch Herbst und Winter!